

Raiffeisenbank Anger setzt auf Regionalität 53.000 Euro an heimische Vereine gespendet



Die Raiffeisenbank Anger hat sich nach wie vor auf die Fahnen geschrieben, ihre Selbstständigkeit zu erhalten und setzt dabei auf Regionalität. Deshalb ist es für die Genossenschaft weiterhin von großer Bedeutung, finanzielle Unterstützung vor Ort zu leisten. Fast ist es schon zur Tradition geworden, dass Vereine und weitere Einrichtungen der Gemeinde jedes Jahr direkte finanzielle Zuwendungen in Form von Spenden erhalten.

Heuer waren es rund 53.000 Euro die insgesamt vergeben wurden. Hierzu zählen Sponsoring, Unterstützung bei Festen und Jubiläen, Werbegeschenke und Tombolapreise.

Zur Feierstunde im Foyer der Hauptstelle Anger hieß Vorstand Christoph Winkler seinen Vorstandkollegen Georg Roitner, den Aufsichtsratsvorsitzenden Josef Koch und vor allem die Vertreter von Vereinen, Kirche und Kindergärten willkommen.

Winkler schaute kurz zurück auf den Wechsel im Vorstand und versicherte, dass es auch der neuen Leitung ein Anliegen ist, die Selbstständigkeit der Raiffeisenbank Anger zu erhalten. „Wenn wir auch in Oberbayern mittlerweile die zweitkleinste Bank sind und von der Bankenaufsicht als ‚LSI‘ also als ‚Less Significant Institution‘ sozusagen als wenig bedeutsam eingestuft sind, ist der genossenschaftliche Zusammenhalt unser Anliegen“, so die Ansage des Vorstands. Winkler unterstrich die Wechselwirkung einer funktionierenden Dorfgemeinschaft und kam auf die wertvolle Vereinsarbeit zu sprechen. Dazu ging er auf die Jugendarbeit, auf das gemeinsame feiern von Festen und auf Veranstaltungen ein, erinnerte in diesem Zusammenhang aber auch an die erbrachte ehrenamtliche Hilfeleistung bei Unglücksfällen oder Schadensereignissen. „Zur vor Ort geleisteten Vereinstätigkeit passt unser genossenschaftliches Arbeiten sehr gut mit dazu. Wir wollen unsere Spendengelder gerecht und bedarfsgerecht verteilen“ erklärte Winkler und erläuterte, dass die an diesem Tag verteilten Gelder aus den Erträgen der Gewinnspare stammen und zweckgebunden sind. „Die Erträge aus den Losen fließen also teilweise über die Spende wieder zurück ins Dorfleben“ spannte der Vorstand den Bogen hinüber zum gesellschaftlichen Miteinander. Winkler weiter: „Wir sehen uns als kleine Dorfbank durchaus in der Lage, mit qualifizierten Mitarbeitern und überdurchschnittlichen Servicezeiten nicht nur in finanziellen Angelegenheiten für die Kunden da zu sein. Wir bieten einen Versicherungsdienst und ein vielseitiges Warensortiment in unserem Lagerhaus, alles zu fairen Konditionen und Preisen.“ Den Vertretern der Vereine dankte er abschließend für ihre ehrenamtliche Arbeit und wünschte viel Erfolg für ihre Tätigkeit. „Wir freuen uns auf weitere gute Zusammenarbeit“, so seine Überleitung zur Verteilung der Spendenkuverts.

Gemeinsam mit dem Leiter der Aufhamer Geschäftsstelle, Martin Wimmer, übergab Christoph Winkler die Gelder. Diese wurde verteilt an: die Bergschützenkapelle Anger, die Bergwachtbereitschaft Teisendorf-Anger, den Bienenzuchtverein Piding-Anger, den EC Eintracht Aufham, die Freiwillige Feuerwehr Anger, die Freiwillige Feuerwehr Aufham, die Freiwillige Feuerwehr Högl, die Grundschule Anger-Aufham, den GTEV Anger-Höglwörth, den GTEV Hochstaufer Aufham, den Imkerverein Teisendorf-Anger, die Katholische Kirchenstiftung Aufham zur Verwendung für die Orgel, den Katholischer Pfarrverband Anger-Aufham-Piding für die Veranstaltung „klosterinsel&kultur“, den Katholischen Pfarrkindergarten Anger, den Gemeindecindergarten Anger in Aufham, die Musikkapelle Aufham, den Obst- und Gartenbauverein Aufham, den SC Anger und die Trachtenkapelle Anger-Höglwörth.